

Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte = Association d'Histoire Ecclésiastique Suisse : Jahresversammlung vom 16. April 1994 in Zofingen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **88 (1994)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der *Vorstand* traf sich wie üblich einmal zur Erledigung der laufenden Geschäfte und zur Planung der Jahresversammlung. Gleichzeitig kam auch die Redaktionskommission zusammen. Ein Dauerproblem ist stets unsere Finanzlage. Wir hoffen aber, dank der Intervention unserer Vorstandsmitglieder, der Professoren Paravicini und Python, beim Vorstand der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz (AGGS), dass wir von der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW) besser berücksichtigt werden. Durch einen besonderen Beitrag des Hochschulrates der Universität Freiburg konnten wir uns in diesem Vereinsjahr schuldenfrei halten; dafür sei dem Spender herzlich gedankt.

Ihnen, verehrte Vereinsmitglieder, möchte ich für Ihre Treue danken. Meinen herzlich Dank spreche ich aber auch aus den Mitgliedern des Vorstandes und der Redaktionskommission und den Rechnungsrevisoren für die geleistete Arbeit zugunsten unserer Vereinigung.

Ich schliesse mit der Bitte: Werben Sie Neumitglieder für die VSKG, denn wir sind immer noch eine relativ kleine Gruppe mit den kaum 400 Abonnenten unserer doch beachtenswerten ZSKG.

Es ist unsere pietätvolle Pflicht, der verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Soweit mit bekannt wurde, starben aus den Reihen der Kirchengeschichtler:

- Prof. Humbert-Marie Vicaire OP, emeritierter Professor für Kirchengeschichte an der Universität Freiburg,
- Dr. theol. Wilhelm Brotschi, Pfarrer in Brislach
- H. A. von Rothen, Susten

Wir wollen ihnen ein dankbares Gedächtnis bewahren.

Mariastein, April 1994

LUKAS SCHENKER OSB

Jahresversammlung vom 16. April 1994 in Zofingen

Etwa 25 Mitglieder fanden sich um 10 Uhr im Hotel Zofingen im alten wohlerhaltenen Städtchen zur Hauptversammlung 1994 ein. Präsident P. Dr. Lukas Schenker begrüßte zunächst die Anwesenden und legte den Jahresbericht vor, wobei er an die 1993 in Bellinzona durchgeführte Tagung und Hauptversammlung erinnerte und auch das Kolloquium über die päpstliche Diplomatie in der Schweiz in Freiburg erwähnte. Er konnte zudem darauf hinweisen, dass gegen Ende des Jahres die Zeitschrift erschienen war. Anschliessend legte der Kassier Prof. Dr. Francis Python die Jahresrechnung vor, die dank der Unterstützung der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft und des Hochschulrates von Freiburg nochmals mit einem Überschuss von gut 4000 Franken eine positive Bilanz fand. Der Bericht der Revisoren Breitenmoser und Gisler, Appenzell, wurde vom Präsidenten

zusammen mit der Jahresrechnung vorgelesen und einstimmig genehmigt. Es ist darauf hinzuweisen, dass das Gleichgewicht der Bilanz sehr fragil ist, dass bei Ausfällen einer der Subventionen die Weiterexistenz der Zeitschrift finanziell nicht gesichert ist. Der Redaktor, Prof. Dr. Urs Altermatt, äusserte sich zur Zeitschrift, die in diesem Jahr ein Dossier mit Beiträgen zur Geschichte der Nuntiatur in der Schweiz und ausserdem mediävistische und andere Aufsätze enthalten wird.

Die Versammlung gedachte darauf der Toten, Prof. P. Dr. Humbert-Marie Vicaire OP, Fribourg, und Dr. theol. Wilhelm Brotschi, Brislach.

Anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung waren turnusgemäss auch Wahlen fällig. Es mussten Vorstand, Präsident, Redaktionskommission und Revisoren neu gewählt bzw. bestätigt werden. Alle stellten sich zur Wiederwahl. Ausserdem wählte das Plenum Dr. Markus Ries, Bischöflicher Archivar, Solothurn, neu in den Vorstand. Der Präsident stellte sich ebenfalls zur Wiederwahl und wurde einstimmig und mit Applaus bestätigt. In die Redaktionskommission wurde Doz. Dr. Fabrizio Panzera, Bellinzona-Mailand, gewählt. Zudem konnten sieben Neumitglieder in den Verein aufgenommen werden.

Unter dem Titel «Verschiedenes» orientierte der Präsident über eine wissenschaftliche Tagung in Weingarten, Baden-Württemberg, zum Thema «Kulturkampf», die in diesem Jahr stattfinden wird. Es ist vorgesehen, 1995 die Hauptversammlung ausnahmsweise mit Änderung des traditionellen Datums vom Samstag nach dem Weissen Sonntag zusammen mit dem Zwingliverein in Zürich durchzuführen, dies im Sinne der Pflege ökumenischer Beziehungen mit dem in seinen Aufgaben verwandten Verein. Zudem soll in allernächster Zukunft eine Hauptversammlung im Fürstentum Liechtenstein, in Vaduz, durchgeführt werden; dies wurde von lic. phil. Arthur Brunhart schriftlich angeregt.

Dem Genius loci angemessen, befassten sich zwei Referate mit den Studentenvereinen der Schweiz, wobei Prof. Dr. Urs Altermatt über den Studentenverein (StV) und sein Verhältnis zur Politik von 1841–1991 referierte, während Prof. Dr. Francis Python auf die Erneuerungsbewegungen des Zofinger Vereins und die Annäherung zum StV, neben denen noch die Helvetia-Verbindung zu erwähnen ist, in den Dreissiger Jahren einging.

An das Mittagessen schloss sich die von Pfarrer Rudolf Weber geführte Besichtigung der Stadtkirche an, deren eindruckliche Stiftergräber in der Krypta anlässlich der Restaurierung von 1976–1980 archäologisch untersucht wurden.

St. Gallen

Dr. WERNER VOGLER, Aktuar